



Christliche Gemeinde Gossau

# Der Brief an die Römer Das Evangelium von Christus - die Kraft Gottes

Das Evangelium von Christus erforschen  
13 Lektionen

# Inhalt

Nr.	Kapitel/Verse		Seite
		Einführung	3
		Übersicht	4
1	1,1-17	Der Verfasser, die Botschaft, die Empfänger	7
2	1,18-2,16	Dahingegeben! - Gründe, Folgen, Ausmass	9
3	2,17-3,21	Auch religiöse Menschen sind schuldig	13
4	3,21-4,25	Gerechtfertigt durch den Glauben	15
5	5,1-6,23	Da wir nun aus Glauben gerechtfertigt sind...	18
6	7,1-8,27	Vier Hauptbegriffe: Gesetz - "ich" - Fleisch - Geist	21
7	8,28-39	Wir wissen aber	25
8	9,1-33	Die Souveränität Gottes	27
9	10,1-21	Jeder, der an IHN glaubt, wird gerettet werden	32
10	11,1-32	Hat Gott Sein Volk verstossen?	36
11	11,33-13,14	7 Antworten auf die Gnade Gottes	38
12	14,1-15,13	Schwache und Starke unter der Gnade Gottes	41
13	15,14-16,27	Qualitäten und Prioritäten	43
		Anhang: Merkmale eines Sklaven Jesu Christi	48

## Einführung

*Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht;  
denn es ist Gottes Kraft zur Errettung für jeden der glaubt,  
zuerst für den Juden, dann auch für den Griechen.  
Römer 1,16*

Von Mai 2017 bis März 2018 haben wir, Gemeindeglieder und Besucher der Christlichen Gemeinde Gossau, den Brief an die Römer studiert. In der Regel trafen wir uns an zwei Abenden pro Monat.

Wichtiger Bestandteil jedes Abends war die Einführung in einen Textabschnitt. Mit einem entsprechenden Studienblatt ausgerüstet, gab es die Möglichkeit sich bis zum nächsten Bibelabend noch einmal persönlich mit dem Bibelabschnitt Vers für Vers zu beschäftigen.

Im Laufe dieses Bibelkurses haben wir die Zeit vom Austausch bewusst verlängert. Beiträge und Fragen, die sich durch das Studium ergaben, waren wertvolle Impulse einzelner Abende.

Aus den Arbeitsblättern entstanden diese Notizen. Sie wurden in 13 Lektionen und einem Anhang eingeteilt. Wer sich also zwei Tage Zeit nimmt für eine Lektion, der kommt in einen Monat durch den Römerbrief.

Die Notizen eignen sich durchaus zum Einzelstudium. Besonders wertvoll ist es, wenn das Einzelstudium mit einem Austausch in der Gruppe verbunden werden kann.

Vor allem aber, enthüllt uns der Römerbrief die frohe Botschaft von Christus. Dieses Evangelium hat Kraft. Wo immer es gelesen, gepredigt, gelehrt und geglaubt wird, ist ER, der HERR selbst am Wirken!

*IHM, dem allein weisen Gott, sei die Ehre durch Jesus Christus in Ewigkeit! Amen.  
Römer 16,27*

# Übersicht

## Der Brief an die Römer

### Das Evangelium von Christus - die Kraft Gottes

#### **I. Das Evangelium - die rettende Kraft Gottes 1,1-17**

#### **II. Das Evangelium - die überprüfte Kraft Gottes 1,18-11,32**

7 Verhandlungen mit eindeutigen Ergebnissen

#### **1. Verhandlung: Römer 1,18-3,31**

*Das Gesetz gegen alle Menschen*

#### Beweisführung:

Römer 1-3 zeigt die Verlorenheit von Juden und Heiden auf

#### Anklage:

Es ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer! Römer 3,10

#### Urteil:

**Alle Menschen verfehlen die Herrlichkeit Gottes! Rö.3,23**

*Das Evangelium ist notwendig!*

#### **2. Verhandlung: Römer 4-6**

*Das Gesetz gegen die Gnade*

#### Beweisführung der Anklage:

Kein Werk reicht aus,  
um die Gerechtigkeit zu erfüllen

#### Beweisführung der Verteidigung:

Mit dem Werk Jesu am Kreuz ist der  
Gerechtigkeit Genüge getan

#### Anklage:

Totale Verdammnis

#### Verteidigung:

Totaler Freispruch

#### Urteil:

**Der Lohn der Sünde ist der Tod; aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus unserem Herrn! Rö.6,23**

*Das Evangelium rettet vom Tod!*

#### **3. Verhandlung: Römer 7,1-8,27**

*Nachbarschaftsstreit: Geist gegen Fleisch*

#### Beweisführung der Anklage:

Was der Geist will, tut das Fleisch nicht!

#### Beweisführung der Verteidigung:

Was das Fleisch will, tut der Geist nicht!

#### Anklage:

Im Fleisch wohnt nichts Gutes

#### Verteidigung:

Der Geist will dem Fleisch nicht gehorchen

#### Urteil:

**Der Geist braucht dem Fleisch nicht zu gehorchen Rö.8,12**

*Das Evangelium verändert!*

#### 4. Anhörung: Römer 8,31-39

*Können die Auserwählten Gottes von Seiner Liebe getrennt werden?*

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Wer will Anklage erheben?</li><li>- Wer will verurteilen?</li><li>- Wer will scheiden?</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>- Gott arbeitet für uns</li><li>- ER gab Seinen Sohn dahin</li><li>- ER beschenkt uns mit allem</li></ul> |
|--|---|

**Ergebnis:**

**Nichts kann die Auserwählten Gottes von Seiner Liebe trennen! Rö.8,38.39**

*Das Evangelium hat Kraft, uns zu bewahren!*

#### 5. Verhandlung: Römer 9,1-13; 11,1-32

*Hat Gott Sein Volk Israel verstossen?*

Beweisführung der Anklage:  
Viele glauben nicht, sind verstockt und dem Evangelium gegenüber feindlich gesinnt.

Beweisführung der Verteidigung:  
Ihnen gehört die Wohnschaft, Herrlichkeit, Bündnisse, Gesetzgebung, Gottesdienst, Verheissungen. Vorfahren Jesu.

Anklage:  
Gott hat sein Volk für immer verstossen und sich den Heiden zugewandt

Verteidigung:  
Gott hat sein Volk eine Zeit lang verstockt. ER wendet sich ihnen wieder zu, wenn die Vollzahl der Heiden eingegangen ist.

**Urteil:**

**Gott hat und wird sein Volk Israel auf keinen Fall verstossen!  
Denn Gottes Gnadengaben und Berufung können ihn nicht gereuen!**

**Römer 11,1.29**

*Das Evangelium bleibt in Kraft!*

#### 6. Verhandlung: Römer 9,14-33

*Ist Gott ungerecht?*

Beweisführung der Anklage:  
Gott erbarmt sich über wen Er will, und verstockt wen Er will. Dennoch zieht Er Menschen zur Verantwortung

Beweisführung der Verteidigung:  
Er erbarmt sich, ist langmütig, Er beruft, Er zeigt Seine Herrlichkeit in seiner souveränen Berufung. Jeder, der an ihn glaubt wird nicht zuschanden.

Anklage:  
Gottes Handeln mit den Menschen ist ungerecht und willkürlich.

Verteidigung:  
Gottes Handeln mit den Menschen ist keineswegs ungerecht

**Urteil:**

**Es steht dem Menschen nicht zu, mit Gott in einen Rechtsstreit zu treten!  
Jeder Mensch muss sich vor IHM verantworten. Römer 9,20**

*Das Evangelium ist die Kraft des gerechten Gottes!*

## **7. Verhandlung: Römer 9,30 -10,21**

Gegenstand:  
Macht Gott Unterschiede unter den Menschen, was die Rettung betrifft?

Beweisführung der Anklage:  
Israel strebt nach dem Gesetz, aber erreicht die Gerechtigkeit nicht!

Beweisführung der Verteidigung:  
Christus ist das Ende des Gesetzes zur Gerechtigkeit für jeden, der glaubt!

Anklage:  
Israeliten werden in dieser Zeit benachteiligt.

Verteidigung:  
Es besteht kein Unterschied! Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet!

Urteil:  
**Der Glaube kommt aus der Predigt und die Predigt aus dem Wort Gottes! Rö.10,17**  
*Das Evangelium ist die Kraft der Verkündigung*

### **III. Das Evangelium - die gelebte Kraft Gottes 11,33-16,27**

1. *Das Evangelium - die Kraft Gottes zur Anbetung und Hingabe Römer 11,33-12,2*

2. *Das Evangelium - die Kraft Gottes für eine lebendige Gemeinde Römer 12,3-21*

3. *Das Evangelium - die Kraft Gottes zum Leben in Staat und Gesellschaft Römer 13,1-14*

4. *Das Evangelium - die Kraft Gottes in unseren Beziehungen Römer 14-16*

**Lektion 1: Römer 1,1-17**  
Der Verfasser, die Botschaft, die Empfänger

1.: Der Verfasser des Briefes: 1,1: Einblick in seine Berufung

Vers	Ich Aussagen	Notizen
1	Paulus	
1	Sklave Jesu Christi	
1	berufener Apostel	
1	ausgesondert für das Evangelium Gottes	

2: Der Verfasser des Briefes: 1,8-10: Einblick sein Gebetsleben

8	Zuerst danke ich meinem Gott...	
9	Gott, dem ich in meinem Geist diene am Evangelium Seines Sohnes	
9	Gott,...ist mein Zeuge	
9	wie unablässig ich an euch gedenke	
10	indem ich allezeit in meinem Gebeten flehe	
10	ob es mir nicht endlich einmal durch Gottes Willen gelingen möchte, zu euch zu kommen	

3: Der Verfasser des Briefes: 1,11-14: Die Hingabe im Dienst an Menschen

11	Denn mich verlangt danach, euch zu sehen	
11	um euch etwas geistliche Gnadengabe mitzuteilen damit ihr gestärkt werdet	
12	dass ich mitgetröstet werde unter euch...	
13	Ich will euch nicht verschweigen, Brüder dass ich mit oftmals vorgenommen habe, zu euch zu kommen ich wurde aber bis jetzt verhindert um unter euch etwas Frucht zu wirken...	
14	Ich bin ein Schuldner sowohl der Griechen als auch...	

4.: Der Verfasser des Briefes: 1,15-17 Die Hingabe im Dienst am Evangelium

15	Darum bin ich bereit, soviel an mir liegt, auch euch in Rom das Evangelium zu verkündigen	
16	Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht	

### 5. Römer 1,1-17 -Das Evangelium Gottes

Vers	<u>Informationen über das Evangelium Gottes</u>	<u>Notizen</u>
1	ausgesondert für das Evangelium Gottes	
2	das Er zuvor verheissen hat in heiligen Schriften durch seine Propheten	
3	das Evangelium von seinem Sohn	
9	diene am Evangelium seines Sohnes	
15	euch in Rom das Evangelium zu verkündigen	
16	das Evangelium von Christus ist Gottes Kraft zur Errettung	
17	im Evangelium Gottes wird die Gerechtigkeit Gottes offenbart	

### 6. Römer 1,1-17 - Jesus Christus, der Sohn Gottes, Inhalt des Evangeliums

Vers	<u>Informationen über Jesus Christus</u>	<u>Notizen</u>
1	Skalve Jesu Christi	
3	von seinem Sohn, hervorgegangen aus dem Samen Davids nach dem Fleisch	
4	erwiesen als Sohn Gottes in Kraft nach dem Geist der Heiligkeit durch die Auferstehung von den Toten	
	Jesu Christi unseres Herrn, durch welchen wir Gnade und Aposteldienst empfangen haben, zum Glaubensgehorsam für seinen Namen	
6	Berufene Jesu Christi	
7	Gnade und Friede...und dem Herrn Jesus Christus	
8	Gott durch Jesus Christus	
9	Evangelium Seines Sohnes	
16	Das Evangelium von Christus	

### 7. Römer 1,1-17 - Die Empfänger des Briefes

Vers	<u>Informationen über die Empfänger</u>	<u>Notizen</u>
6	unter allen Heiden, unter denen auch ihr seid, Berufene Jesu Christi	
7	alle in Rom anwesenden Geliebtem Gottes	
7	die berufenen Heiligen	
8	euer Glaube wird in der ganzen Welt verkündigt	
12	gegenseitiger Austausch eures und meines Glaubens	



**Lektion 2: Römer 1,18-2,16**  
**Dahingegen! - Gründe, Folgen, Ausmass**

1: Geoffenbart („enthüllt“) 1,17-19

1,17 Gerechtigkeit aus Glauben

1,18 Zorn Gottes über alle Ungerechtigkeit

1,19 Das von Gott Erkennbare

- wurde unter ihnen offenbart

- Gott hat es offenbart

2.: Erkenntnis 1,20-21

1,20 durch Nachdenken wahrgenommen

1,21 obgleich sie Gott erkannten

3.: Unverständnis 1,21

1,21 - haben Ihn nicht als Gott geehrt

- haben Ihm nicht gedankt

- sind in nichtigen Wahn verfallen

- ihr unverständiges Herz wurde verfinstert

4.: Dahingegen! 1,22-31

4a.: Dahingegen! - Die Gründe: 1,22-25

1,22 - hielten sich für weise - wurden zu Narren

1,23 - die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauscht in Bilder..

1,25 - haben Wahrheit Gottes mit Lüge vertauscht

- Geschöpf Ehre und Gottesdienst erwiesen anstatt dem Schöpfer

4b.:Dahingegen! - Die Folgen: 1,24.26-27

1,24 - den unreinen Begierden des Herzens ausgeliefert:

- eigene Leiber untereinander entehrt

1,26 - entehrende Leidenschaften

- Frauen vertauschen natürlichen Verkehr mit widernatürlichem

1,27 - Männer verlassen natürlichen Verkehr mit der Frau

- entbrannt in Begierde - Mann mit Mann Schande getrieben

- verdienter Lohn ihrer Verirrung

<u>4c.:Dahingegeben! - Das Ausmass 1,28-31</u>	
1,28	- gleichwie sie Gott nicht...hat Gott auch sie... - dahingegeben in unwürdige Gesinnung - zu verüben, was sich nicht geziemt
1,29	- als solche, die voll sind von aller... voll Neid...
1,30	- erfinderisch im Bösen
<u>5. Das gerechte Urteil - 1,32</u>	
1,32	- sie erkennen das gerechte Urteil Gottes - das gerechte Urteil lautet: des Todes würdig - Dennoch verüben sie es selbst - und haben Gefallen an denen, die sie verüben
<u>6. Keine Entschuldigung! - 2,1-3</u>	
(1,20)	- keine Entschuldigung für fehlende Erkenntnis
2,1	- keine Entschuldigung für jemanden, der „Dahingegebene“ richtet - kein Mensch kann richten ohne sich selbst zu verurteilen
2,2	- Nur das Gericht Gottes ist der Wahrheit entsprechend
2,3	- Sich besser als andere fühlen - keine Entschuldigung im Gericht!
<u>7. Entweder - oder ! - Römer 2,4-13</u>	
<u>7a. Busse oder Unbussfertigkeit 2,4-6</u>	
2,4	- Entweder: Durch Gottes Güte zur Busse
2,5	- Oder: Mit unbussfertigem Herzen ins Gericht
2,6	- Gott wird jedem nach seinen Werken vergelten
<u>7b: Ewiges Leben oder Drangsal 2,7-10</u>	
2,7	- Ewiges Leben denen, die mit Ausdauer ...Herrlichkeit...erstreben
2,8.9	- Drangsal, denen, die selbstsüchtig und Wahrheit ungehorsam sind
<u>7c: Ohne Gesetz oder unter dem Gesetz</u>	
2,12	- ohne Gesetz sündigen - ohne Gesetz verloren gehen - unter dem Gesetz sündigen - durch das Gesetz verurteilt werden
2,13	- das Gesetz hören - das Gesetz befolgen
2,14	- das Gesetz nicht haben - und doch tun
2,15	- das Gesetz nicht haben - es wird aber in Herz und Gewissen bezeugt

## 8. Der grosse Tag

2,5 Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichte Gottes

2,16 ...an dem Tag, da Gott das Verborgene der Menschen durch Jesus Christus richten wird nach meinem Evangelium

### Die Schlüsselbegriffe in diesem Abschnitt - eine Zusammenstellung:

- Offenbarung - offenbart -geoffenbart oder ,enthüllen‘

- 1,17 Im Evangelium enthüllt Gott Seine Gerechtigkeit
- 1,18 Gott enthüllt Seinen Zorn über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen
- 2,5 Der Tag des Zorns bringt die Enthüllung des gerechten Gerichtes Gottes

- Erkenntnis - erkennen - erkennbar

Erkenntnis ist das Gegenstück zur Enthüllung. Wir können nur das von Gott erkennen, was Er uns enthüllt.

- 1,20.21 In Seinen Werken enthüllt Gott sein Wesen. Durch Nachdenken wird ER wahrgenommen und erkannt.
- 1,32 Das gerechte Urteil Gottes wird selbst von Sündern erkannt.
- 2,4 Durch Erkenntnis der Güte Gottes werden Menschen zur Busse geleitet

- Wahrheit

- 1,18 Wahrheit durch Ungerechtigkeit aufhalten
- 1,25 Wahrheit mit Lüge vertauschen
- 2,2 Das Gericht Gottes ist der Wahrheit entsprechend
- 2,8 Der Wahrheit ungehorsam sein

- Gerecht, Gerechte, Gerechtigkeit, gerechtfertigt

- 1,17 Die Gerechtigkeit Gottes
- 1,17 Der Gerechte wird aus Glauben leben
- 2,5 Das gerechte Gericht Gottes
- 2,8 der Ungerechtigkeit gehorchen
- 2,13 vor Gott sind nicht die gerecht, welche das Gesetz hören, sondern die, welche das Gesetz befolgen sollen gerechtfertigt werden

- Ungerecht, Ungerechtigkeit

- 1,18 Die Ungerechtigkeit der Menschen
- 1,29 ...voll sind von aller Ungerechtigkeit
- 2,8 der Ungerechtigkeit gehorchen

- Vertauscht - vertauschen

- 1,23 Die Herrlichkeit Gottes wurde vertauscht mit Bildern von Menschen und Tieren
- 1,25 Die Wahrheit Gottes wurde vertauscht mit der Lüge
- 1,26 Der natürliche Verkehr wurde vertauscht mit dem widernatürlichen Verkehr

- Entschuldigung - entschuldigen

- 1,20 Keine Entschuldigung für Heiden
- 2,1 Keine Entschuldigung für richtende Menschen
- 2,15 Gedanken, die sich gegenseitig entschuldigen und verklagen

- Dahingegeben
  - 1,24 Darum hat Gott sie auch dahingegeben in die Begierden ihrer Herzen
  - 1,26 Darum hat Gott sie auch dahingegeben in entehrende Leidenschaften
  - 1,28...hat Gott auch sie dahingegeben in unwürdige Gesinnung
  
- Das Herz
  - 1,21 - ihr unverständiges Herz
  - 1,24 - die Begierden ihrer Herzen
  - 2,5 - ... deines unbussfertigen Herzens
  - 2,15 - ...das Werk des Gesetzes in ihre Herzen geschrieben ist...
  
- Das Gericht Gottes
  - 2,2 Das Gericht Gottes entspricht der Wahrheit
  - 2,3 ..., dass du dem Gericht Gottes entfliehen kannst?
  - 2,5 das Gericht Gottes ist gerecht und das wird am Tag des Zorn endgültig enthüllt
  - 2,16 An dem Tag richtet Gott das Verborgene der Menschen durch Jesus Christus
  
- Das Gesetz
  - 2,12 ohne Gesetz gesündigt - ohne Gesetz verloren gehen
  - 2,12 unter dem Gesetz gesündigt - durch das Gesetz verurteilt werden
  - 2,13 ... das Gesetz hören - das Gesetz befolgen
  - 2,14 Heiden, die das Gesetz nicht haben
  - 2,14 ...tun, was das Gesetz verlangt
  - 2,14... die das Gesetz nicht haben, sind sich selbst ein Gesetz
  - 2,15 Sie beweisen, dass das Gesetz in ihren Herzen geschrieben ist
  
- Das Evangelium
  - 1,16 - bezeugt den Herrn Jesus als Retter
  - 2,16 - bezeugt den Herrn Jesus als Richter

**Lektion 3: Römer 2,17-3,31**  
**Auch religiöse Menschen sind schuldig**

1.: Römer 2,17-20:

Die Verlorenheit des religiösen Menschen verbirgt sich

2,17	- hinter frommen Bezeichnungen : Du nennst Dich
	- hinter dem Bekenntnis zum Gesetz: Du verlässt dich...
	- hinter dem der Verehrung Gottes: Du rühmst dich Gottes
2,18	- hinter der Kenntnis der Wahrheit: Du kennst seinen Willen
	- hinter dem guten Unterricht: weil du aus dem Gesetz unterrichtet bist.
2,19f.	- hinter eigenem Selbstvertrauen: traust dir zu
	- hinter vermeintliche Leitern, Erziehern, Lehrern

2.: Römer 2,22-24

Die Verlorenheit des religiösen Menschen wird aufgedeckt

2,21f.	- durch die Kluft zwischen Lehre und Tun
2,24	- durch die Lästerung der Heiden

3. : Römer 2, 25-29

Die Verlorenheit des religiösen Menschen: Äusseres mit Innerem verwechselt!

2,25	Das Äussere hat keinen Wert...
2,29	...wenn die Anerkennung nicht von Gott kommt!

4.: Römer 3,1-8

Trotz allem dürfen wir die Vorrechte des Volkes Israel nicht übersehen!

3,1.2	Viele Vorrechte lassen sich gegenüber anderen Völkern aufzählen
3,2	Als einziges Volk wurden ihnen die Aussprüche Gottes anvertraut
3,3f.	Die Treue und Gerechtigkeit Gottes wird an Israel besonders deutlich
3,4	10 x „Das sei ferne“- im Römerbrief

## 5.: Römer 3,9-20

### Die Vorrechte heben die Verlorenheit nicht auf

3,9	Alle sind Sünder	
3,10	Schon das AT bezeugt das deutlich	
3,10f	Zitate aus: Ps.53,3-4; Pred.7,20; Ps.14,3 (V.12);Ps.5,10;140,4	
3,12	Ps.14,3;	
3,13	Ps.5,10;140,4	
3,14	Ps.10,7	
15-17	Jes.59,7-8	
3,18	Psalm 36,2	
3,19	Wie oft üblich, werden nicht nur die 5 Bücher Mose, sondern das ganze AT als Gesetz bezeichnet	
3,20	Das Gesetz ist ein Diagnosemittel und kein Heilmittel!	

**Lektion 4: Römer 3,21-4,25**  
**Gerechtfertigt durch den Glauben**

**1.: Gottes Offenbarungen (Enthüllungen) in Römer 1-3**  
**Gott enthüllt...**

1,17	- die Gerechtigkeit aus Glauben im Evangelium von Christus
1,18f.	- Seinen Zorn über alle Gottlosigkeit im Verhalten der Menschen
2,5	- Sein gerechtes Gericht am Tag des Zorns
3,21	- die Gerechtigkeit durch Glauben durch Gesetz und Propheten noch nicht ganz. ER bezeugt sie aber deutlich!
3,21.22	- dass Menschen aber ausserhalb des Gesetzes zur Gerechtigkeit kommen

**2.: Gott rechtfertigt den Sünder**

3,24	- ohne Verdienst
	- durch Seine Gnade (= unverdientes, freiwilliges, souveränes, liebendes Handeln Gottes)
	- aufgrund der Erlösung ( Los- oder Rückkauf von der Sünde)
	- in Christus Jesus
3,26	- der aus dem Glauben an Jesus ist.
3,28	- durch den Glauben, ohne die Werke des Gesetzes
3,30	- aus jüdischem Hintergrund (Beschnittene) aus Glauben
	- aus nichtjüdischem Hintergrund (Unbeschnittene) durch den Glauben

**3.: Gott rechtfertigt in Jesus Christus,...**

3,25	- den ER als Sühnopfer (auch die Bezeichnung für Sühnedeckel in 2.Mo.25:17-22; Heb.9,5) bestimmt hat.
	- durch Glauben an sein Blut (oder: das Sühnopfer wird wirksam durch den Glauben an sein Blut)
	- um Seine Gerechtigkeit zu erweisen
3,25 3,26	- nachdem ER sich lange Zeit zurückgehalten und viele Sünden ungestraft lies (Apg.17,30)
3,26	- um Seine Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit zu erweisen
3,26	- damit ER sich selbst als gerecht erweist und zugleich den, der glaubt rechtfertigen kann.

#### 4.: Gott rechtfertigt im Alten Testament

4,2	- Abraham nicht aufgrund von Werken.	
4,3	- Abraham, indem ER ihm seinen Glauben als Gerechtigkeit anrechnet.	
4,4	- indem ER aus Gnade einen Lohn anrechnet und nicht aufgrund einer Verpflichtung.	
4,5	- den, der glaubt, dass ER den Gottlosen rechtfertigt. Dieser Glaube wird als Gerechtigkeit angerechnet.	
4,6	- David. Er beschreibt in Psalm 32 die Freude darüber, dass Gott ohne Werke Gerechtigkeit anrechnet	
4,7	- indem ER Gesetzlosigkeit vergibt	
	- indem ER die Sünden zudeckt.	
4,8	- indem ER die Sünde nicht anrechnet	

#### 5.: Gott rechnet also immer den Glauben als Gerechtigkeit an

4,9 4,10	Abraham wurde der Glaube als Gerechtigkeit angerechnet, als er noch nicht beschnitten war	
4,11	Die Beschneidung war Zeichen und Siegel, aber nicht Grundlage der Gerechtigkeit aus Glauben.	
4,11	Der Herr hat Abraham bewusst vor der Beschneidung gerechtfertigt. So wurde er nicht nur zum biologischem Stammvater Israels, sondern ein Vater aller Gläubigen.	
4,12	Nur wenn die biologischen Nachkommen Abrahams in die Fussstapfen des Glaubens treten, werden sie gerechtfertigt.	
4,13	Auf die Gerechtigkeit des Glaubens liegt die Verheissung für Abrahams Nachkommen, dass sie die Welt erben werden.	

#### 6.: Gott rechtfertigt also schon immer ausserhalb des Gesetzes

3,21	Ausserhalb des Gesetzes ist die Gerechtigkeit Gottes enthüllt worden.	
4,13	Nicht das Gesetz, sondern der Glaube brachte die Verheissung für die Nachkommen.	
4,14	Der Weg des Gesetzes macht den Glauben wertlos und die Verheissungen unwirksam.	
4,15	Das Gesetz bewirkt Zorn, weil es Übertretungen aufdeckt.(Rö.3,20)	



### 7.: Gott wählt für die Rechtfertigung den Glauben...

- |      |  |
|------|--|
| 4,16 | - damit es Gnade ist.  |
|      | - damit die Verheissung nicht nur denen gilt, die unter dem Gesetz sind.   |
|      | - damit alle gerechtfertigt werden, die Abrahams Glauben haben.  |
| 4,17 | - um Abraham zum Vater vieler Völker machen zu können.   |
|      | - um Sein Wesen bekannt zu machen: Gott, der die Toten lebendig macht und dem ruft, was nicht ist, als wäre es da. |

### 8.: Gott hebt den Glauben Abrahams hervor und rechnet es ihm als Gerechtigkeit an, weil dieser..

- |      |   |
|------|---|
| 4,18 | - da, wo nichts zu hoffen war, auf Hoffnung hin geglaubt hat.                   |
| 4,19 | - nicht schwach wurde im Glauben.   |
| 4,20 | - nicht an der Verheissung durch Unglauben zweifelte.                           |
|      | - stark durch den Glauben wurde, indem er Gott die Ehre gab.                    |
| 4,21 | - völlig überzeugt war, dass ER das, was ER verheissen hat, auch zu tun vermag. |

### 9.: Gott hat bei Abraham schon an uns gedacht

- |      |  |
|------|--|
| 4,23 | - als ER den Bericht von Abrahams Glaube, der zur Gerechtigkeit angerechnet wurde, aufgeschrieben hat. |
| 4,24 | - wenn wir wie Abraham an den glauben, der unseren Herrn Jesus aus den Toten auferweckt hat.           |
| 4,25 | - als Er den Herrn Jesus um unserer Übertretungen willen dahingegeben hat.                             |
|      | - als Er den Herrn Jesus um unserer Rechtfertigung willen auferweckt hat.                              |

**Lektion 5: Römer 5,1-6,23**  
**Da wir nun aus Glauben gerechtfertigt sind...**

**1.: Da wir nun aus Glauben gerechtfertigt sind...**

- |     |   |
|-----|---|
| 5,1 | - so <b>haben</b> wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus |
| 5,2 | - <b>haben</b> Zugang erlangt zu der Gnade, in der wir stehen             |
|     | - <b>haben</b> wir Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes                   |

**2.: Wir rühmen uns...**

- |       |   |
|-------|---|
| 5,3   | - auch in den Bedrängnissen   |
| 5,3.4 | - weil <b>wir wissen</b> , welche Frucht entsteht:<br>- Bedrängnis -> standhaftes Ausharren-> Bewährung ->Hoffnung, die nicht zuschanden werden lässt |
| 5,5   | - denn die Liebe Gottes <b>ist</b> ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns <b>gegeben worden ist</b> .                         |

**3.: Denn Christus ist...**

- |     |   |
|-----|---|
| 5,6 | - als wir noch kraftlos waren                 |
|     | - zur bestimmten Zeit                         |
|     | - für Gottlose gestorben                      |
| 5,7 | - nicht für Gerechte oder Wohltäter gestorben |

**4. Gott aber...**

- |      |  |
|------|--|
| 5,8  | - beweist Seine Liebe zu uns, dadurch, dass Christus für uns <b>gestorben ist</b> , als wir noch Sünder waren                      |
| 5,9  | - <b>hat uns</b> durch das Blut Jesu gerechtfertigt<br>- <b>errettet uns</b> durch Christus vor dem Zorn!                          |
| 5,10 | - <b>hat uns</b> versöhnt durch den Tod Jesu als wir noch Feinde waren<br>- <b>wird uns</b> als Versöhnte retten durch Sein Leben! |
| 5,11 | - wird gerühmt durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den <b>wir jetzt</b> die Versöhnung empfangen haben.                      |

## 5.: Darum gleichwie...

Adam		Christus	
5,12	Durch ihn kam Sünde in die Welt	5,15	Durch IHN kam Gnade in die Welt
5,16	Eine Übertretung führt zur Verurteilung von Vielen	5,16	Seine Gnade führt aus vielen Übertretungen zur Rechtfertigung
5,17	Durch Seine Übertretung kam der Tod zur Herrschaft	5,17	Der Überfluss der Gnade verhalf zu einem siegreichen Leben in Christus
5,18	Eine Übertretung führt zur Verurteilung von allen Menschen	5,18	Eine gerechte Tat bringt lebensbringende Rechtfertigung für alle
5,19	Ein Ungehorsam macht viele zu Sündern	5,19	Ein Gehorsam macht viele zu Gerechten
5,20	Das Gesetz macht das Mass der Sünde voll	5,20	Die Gnade ist überströmend
5,21	Die Sünde herrscht seit Adam im Tod	5,21	Die Gnade herrscht durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch IHN
<u>Der Anfang der Sünde in der Welt</u>		<u>Der Anfang der Gnade in der Welt</u>	
5,12	Die Sünde kam durch Adam	5,14	Die Gnade kam durch Jesus Christus
5,16	Die Sünde kam durch Übertretung	5,18.19	Die Gnade kam durch den Gehorsam des Herrn Jesus
<u>Die Auswirkungen der Sünde</u>		<u>Die Auswirkungen der Gnade</u>	
5,12	Alle Menschen nach Adam sind infiziert mit Sünde und Tod	5,17	Alle Begnadigten leben von der geschenkten Gerechtigkeit in IHM
5,12	Durch die Sünde kam der Tod auf alle Gebiete des menschlichen Lebens zur Herrschaft: Geistlich: - keine Gemeinschaft mit Gott Seelisch - kein Charakter zur Ehre Gottes Leiblich - körperlicher Tod	5,16	Der Überfluss der Gnade in IHM bringt das Leben zur Herrschaft: Geistlich - Rechtfertigung 5,16 Seelisch - Veränderung 5,17 Leiblich - Auferstehung 5,21

## 6.: Drei Schlüsselworte in Römer 6

6,1-10 **1. Schlüsselwort: Wissen - Das Wissen um die Stellung in Christus (6,3.6.9)**

6,3.6 - Mit IHM gekreuzigt und gestorben

6,4 - Mit IHM begraben

6,4.5 - Mit IHM auferstanden

6,5 - Mit IHM eingemacht

6,8 - Mit IHM leben

6,11-12 **2. Schlüsselwort: Dafürhalten - Die Stellung in Christus annehmen (6,11)...**

6,11 - indem ich mich selbst für Tod erkläre, was die Sünde betrifft

- indem ich für Gott lebe in Christus Jesus, unserem Herrn

6,12 Auf diese Weise herrscht nicht mehr die Sünde, sondern Christus

6,13-23 **3. Schlüsselwort: Zur Verfügung stellen - Die Stellung in Christus ausleben (6,13.16.17.19)..**

6,13 - indem ich meine Glieder nicht für die Ungerechtigkeit zur Verfügung stelle

- indem ich mich selbst Gott hingebe

- indem ich meine Glieder ihm als Werkzeug zur Verfügung stelle

6,14 - weil die Gnade über die Sünde siegt

6,16 - indem ich mich als Sklave der Gerechtigkeit hingebe

6,17 - indem ich von Herzen dem Vorbild der Lehre gehorsam werde

6,19 - indem ich jetzt meine Glieder heiligen lasse

6,22 - indem die Heiligung als Frucht mein Leben prägt

6,23 - als Antwort auf die wunderbare Gnadengabe Gottes

**Lektion 6: Römer 7,1-8,27**  
**Vier Hauptbegriffe: Gesetz - "ich" - Fleisch - Geist**

**1. Das Gesetz - Römer 7,1-8,4**

7,1	Gesetzeskundige...das Gesetz herrscht nur zu Lebzeiten	
7,2	verheiratete Frau ist durchs Gesetz an den Mann gebunden, solange er lebt wenn aber der Mann stirbt, so ist sie vom Gesetz des Mannes befreit	
7,3	...stirbt aber der Mann, so ist sie vom Gesetz frei und keine Ehebrecherin	
7,4	Also seid auch ihr..., dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus	
7,6	Jetzt aber sind wir vom Gesetz frei geworden...	
7,7	Ist das Gesetz Sünde? Ich hätte Sünde nicht erkannt, ausser durch das Gesetz von der Begierde nichts gewusst, wenn das Gesetz nicht gesagt hätte..	
7,8	Sünde nahm einen Anlass durch das Gebot und bewirkte jede Begierde denn ohne Gesetz ist die Sünde tot	
7,9	Ich lebte, als ich noch ohne Gesetz war als aber das Gebot kam, lebte die Sünde auf und ich starb	
7,10	und eben dieses Gebot, das zu Leben gegeben war,..als todbringend	
7,11	Sünde nahm einen Anlass durch das Gebot und verführte mich und tötete mich	
7,12	So ist das Gesetz heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut	
7,13	...damit die Sünde überaus sündig würde durch das Gebot	
7,14	Wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist, ich aber bin fleischlich...	
7,16	...dann stimme ich dem Gesetz zu, dass es gut ist	
7,21	Ich finde also das Gesetz vor	
7,22	Denn ich habe Lust an dem Gesetz nach dem inwendigen Menschen	
7,23	..ein <u>anderes Gesetz</u> * in meinen Gliedern ...das gegen das Gesetz meiner Gesinnung streitet ...und mich gefangenimmt unter das <u>Gesetz der Sünde</u> *...in meinen Gliedern	*anderes Gesetz  *Gesetz der Sünde
7,25	so diene ich ...mit der Gesinnung dem Gesetz Gottes mit dem Fleisch dem <u>Gesetz der Sünde</u> *	*Gesetz der Sünde
8,2	<b><i>Das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus</i></b>	
8,2	...von dem <u>Gesetz</u> * der Sünde und des Todes	*Gesetz der Sünde
8,3	Denn was dem Gesetz unmöglich war	
8,4	damit die vom Gesetz geforderte Gerechtigkeit in uns erfüllt würde	

**2.: Römer 7,14-25 ICH (= In Christus Heil / innerer Mensch) und  
ich (=ignoriert Christi Hilfe / Fleisch)**

7,15	Was <i>ich</i> vollbringe, billige ICH nicht denn <i>ich</i> tue nicht, was ICH will sondern, was ICH hasse, das übe <i>ich</i> aus
7,16	Wenn <i>ich</i> aber das tue, was ICH nicht will, so stimme ICH dem Gesetz zu, dass es gut ist
7,17	Jetzt aber vollbringe nicht mehr ICH dasselbe, sondern <i>die Sünde</i> , die in <i>mir</i> wohnt
7,18	ICH weiss, dass in <i>mir</i> , das ist in <i>meinem Fleisch</i> , nichts Gutes wohnt Das Wollen ist zwar bei MIR vorhanden, aber das Vollbringen des Guten gelingt <i>mir</i> nicht
7,19	<i>ich</i> tue nicht das Gute, das ICH will, sondern das Böse, das ICH nicht will, das verübe <i>ich</i>
7,20	wenn <i>ich</i> aber das tue, was ICH nicht will so vollbringe nicht mehr ICH es, sondern <i>die Sünde, die in mir wohnt</i>
7,21	ICH finde das Gesetz vor, wonach MIR, der ICH das Gute tun will das Böse anhängt.
7,22	Denn ICH habe Lust an dem Gesetz... ...nach dem INNEREN MENSCHEN
7,23	ICH sehe ein anderes Gesetz in <i>meinen Gliedern</i> das gegen das Gesetz MEINER GESINNUNG streitet und <i>mich</i> gefangennimmt unter das Gesetz der Sünde....
7,24	ICH elender Mensch Wer wird MICH erlösen von diesem <i>Todeszeit</i>
7,25	So diene ICH SELBST nun mit DER GESINNUNG dem Gesetz Gottes mit dem <i>Fleisch</i> aber dem Gesetz der Sünde

### 3.: Das Fleisch

7,5	Als wir im Fleisch waren, da wirkten...die Leidenschaften der Sünden	
7,14	Ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft	
7,18	in mir, das ist in meinem Fleisch wohnt nichts Gutes	
7,25	mit dem Fleisch diene ich dem Gesetz der Sünde	
8,1	die nicht gemäss dem Fleisch wandeln,	
8,3	was dem Gesetz unmöglich war, weil es durch das Fleisch kraftlos war	
	in der gleichen Gestalt, wie das Fleisch der Sünde	
	und die Sünde im Fleisch verurteilte	
8,4	die wir nicht gemäss dem Fleisch wandeln	
8,5	diejenigen, die gemäss des Fleisches sind...	
	trachten nach dem ,was dem Fleisch entspricht	
8,6	das Trachten des Fleisches ist Tod	
8,7	das Trachten des Fleisches ist Feindschaft gegen Gott	
	Das Fleisch unterwirft sich nicht dem Gesetz Gottes und kann es auch nicht	
8,8	Die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen...	
8,9	Ihr aber seid nicht im Fleisch	
8,12	Wir sind dem Fleisch nicht verpflichtet, gemäss dem Fleisch zu leben...	
8,13	Wenn ihr gemäss dem Fleisch lebt, müsst ihr sterben...	

#### 4.: Der Geist - Römer 7,6-8,27

7,6	Im neuen Wesen des Geistes dienen und nicht im alten Wesen des Buchstabens	
8,1	welche in Christus Jesus sind, die gemäss dem Geist wandeln	
8,2	Das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus	
8,4	...die gemäss dem Geist wandeln	
8,5	diejenigen, die gemäss des Geistes sind, trachten nach dem, was dem Geist entspricht	
8,6	Das Trachten des Geistes ist Leben und Frieden	
8,9	...im Geist, wenn...Gottes Geist in euch wohnt.	
	wer Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.	
8,10	Wenn Christus in euch ist...der Geist aber Leben um der Gerechtigkeit willen	
8,11	Wenn der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat in euch wohnt	
8,11	..eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.	
8,13	...durch den Geist die Taten des Leibes tötet, werdet ihr leben.	
8,14	Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, sind Söhne Gottes.	
8,15	Ihr habt nicht einen <u>Geist der Knechtschaft</u> empfangen...	
8,16	...sondern ihr habt Geist der Sohnschaft empfangen	
	Der Geist gibt Zeugnis zusammen mit <u>unserem Geist</u> ,	
8,23	...die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben...	
8,26	Ebenso kommt der Geist unseren Schwachheiten zu Hilfe	
	...der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern	
8,27	Der aber die Herzen erforscht, weiss was das Trachten des Geistes ist...	



## Lektion 7: Römer 8,28-39

### Wir wissen aber

Unterscheide in diesem Abschnitt:

- Wissen durch Erfahrung. Wir wissen, weil wir es selbst erlebt haben.
- Wissen durch Offenbarung. Wir wissen es nur, weil Gott es enthüllt.
- Wissen durch Glaube. Überzeugt von Tatsachen, die man nicht sieht. Heb 11,1

#### 1. Denen, die Gott lieben

	<b>Wissen, durch Erfahrung</b>	<b>Wissen, das nur Gott hat</b>	<b>Wissen, weil ich überzeugt bin</b>
8,28	a) die Gott lieben Rö.5,5 ; Joh 14,23.24	c) nach seinem Vorsatz	b) alle Dinge dienen zum Besten
	c) berufen sind Rö.8,16; 2.Tim 1,9		

#### 2.: Die Er zuvor ersehen hat

8,29		a) die ER zuvor ersehen hat b) die hat ER auch vorherbestimmt d) damit ER der Erstgeborene unter allen Brüdern sei	c) dem Ebenbild Seines Sohnes gleichgestaltet zu werden
------	--	--	---

#### 3.: Die ER aber vorherbestimmt hat

8,30	b) die hat ER auch berufen, c) die ER aber berufen hat	a) die ER vorherbestimmt hat f) die hat ER auch verherrlicht	d) die hat ER auch gerechtfertigt Rö 5,1 e) die ER aber gerechtfertigt hat
------	---	---	--

#### 4.: Was wollen wir hierzu sagen?

8,31	a) Was sollen wir nun hierzu sagen?	b) Er, der seinen eigenen Sohn nicht verschont hat Zeugen: Apg 1,22;2,32	c) sondern Ihn für uns alle dahingegeben hat d) Wie sollte Er uns mit IHM nicht auch alles schenken?
------	-------------------------------------	---	---

#### 5.: Wer will Anklage erheben?

8,32	a) Wer will ...Anklage erheben?	b) ...gegen die Auserwählten Gottes	c) Gott ist es doch der rechtfertigt!
------	---------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------------

#### 6.: Wer will verurteilen?

8,34	a) Wer will verurteilen?		b) Christus ist es doch, der gestorben ist c) ja mehr noch, der auch auferweckt ist, d) der uns auch für uns eintritt
------	--------------------------	--	---

**7.: Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes?**

8,35 a) Wer will uns scheiden von der Liebe des Christus Drangsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blösse oder Gefahr oder Schwert?

8,36 a) Wie geschrieben steht: Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir geachtet!

**8.: Aber in dem allen überwinden wir weit**

8,37 a) Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.

**9.: Denn ich bin gewiss**

8,38 b) dass weder Tod noch Leben  
d) weder Gegenwärtiges  
c) weder Engel noch Fürstentümer, noch Gewalten  
e) noch Zukünftiges  
a) Denn ich bin gewiss

8,39 a) weder Hohes noch Tiefes  
b) noch irgend ein anderes Geschöpf  
c) uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn

**Lektion 8: Römer 9,1-33**  
**Die Souveränität Gottes**

**1.: Die Souveränität Gottes -**

umrahmt von unablässigen Schmerz und Flehen für Verlorene und der Verheissung:

„Jeder, der an IHN glaubt, wird nicht zuschanden werden“

Am Anfang und am Ende dieses Kapitels über die Souveränität des Herrn entdecken wir:

9,1	Wahrheit in Christus...mein Gewissen ... im Heiligen Geist	
9,2	Grosse Traurigkeit und unablässigem Schmerz im Herzen	
9,33	Jeder, der an IHN glaubt, wird nicht zuschanden werden	
10,1	Der Wunsch meines Herzens	
	...und mein Flehen zu Gott für Israel ist	
	... dass sie gerettet werden	

**2. Die Souveränität Gottes**

- und die glühende christusähnliche Retterliebe zu den Verwandten nach dem Fleisch bei Paulus und Mose. 2.Mose 32,32

9,3	Ich wünschte...	
	...von Christus verbannt zu sein...	
	...für meine Brüder...	
	...meine Verwandten nach dem Fleisch,	

<b>3.:Die Souveränität Gottes</b>		
<b>- in den Vorrechten Israels bestaunen</b>		
9,4	die Israeliten	
	die Sohnschaft gegeben	
	die Herrlichkeit	
	die Bündnisse	
	die Gesetzgebung	
	der Gottesdienst	
	die Verheissung	
9,5	die Väter	
	Christus nach dem Fleisch	
<p><b>4.:Die Souveränität Gottes - und die Verheissungen des Herrn.</b>  Die unausforschlichen Wege des Herrn (11,33) sind Merkmal Seiner Souveränität.  Durch Verheissungen offenbart der Herr was Er in Zukunft tun und lassen wird.  Die Souveränität des Herrn ist kein Automatismus:  Stichworte: „Nicht alle“ , „Verheissung“</p>		
9,6	Nicht alle, die von Israel abstammen, sind Israel	
9,7	Nicht alle vom Samen Abrahams sind Kinder	
9,8	Nicht die Kinder des Fleisches sind Kinder Gottes	
	sondern die Kinder der Verheissung werden als Same gerechnet	
9,9.10	Denn das ist das Wort der Verheissung... ...Sara... ...Rebekka	

## 5.: Die Souveränität Gottes - Auserwählung, Vorsatz, Berufender

Die Lehre von der Souveränität Gottes stellt den Berufenden und nicht den Menschen in den Mittelpunkt, wie das Beispiel von Jakob und Esau verdeutlicht.

9,11	noch nicht geboren	
	weder Gutes noch Böses getan hatten	
	gemäss der Auserwählung...	
	...gefasste Vorsatz Gottes	
	... nicht aufgrund von Werken	
	... sondern aufgrund des Berufenden	
9,12	wurde zu ihr gesagt:	
	„Der Ältere wird dem Jüngeren dienen!“	
9,13	wie auch geschrieben steht:	
	„Jakob habe ich geliebt	
	... Esau habe ich gehasst“	
9,14	Ist etwa Ungerechtigkeit bei Gott?	
	Das sei ferne!	

## 6.: Die Souveränität Gottes -

Souveräne Gnade - Souveränes Erbarmen - Souveräner Wille

9,15	<u>Souveräne Gnade:</u> Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig	
	<u>Souveränes Erbarmen:</u> über wen ich mich erbarme, über den erbarme ich mich	
9,16	Schlussfolgerung Nr.1: So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen.	
9,17	Begründung: -dass ich an dir meine Macht erweise -dass mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde“	
9,18	<u>Souveräner Wille:</u> So erbarmt er sich, über wenn ER will und verstockt, wen ER will	

**7.: Die Souveränität Gottes - Fragen und Gegenfragen**

Der Herr beantwortet die Fragen zu Seiner Souveränität mit Gegenfragen.  
In Hiob 38-40,2 sehen wir das gleiche Vorgehen des Herrn.

9,20	Fragen an den souveränen Gott: Warum tadelt ER noch?	
	Wer kann Seinem Willen widerstehen?	
	Gegenfragen vom souveränen Gott: Wer bist du, dass du mit Gott rechten willst?	
	Sprich auch das Gebilde zu dem, der es geformt hat: Warum hast du mich so gemacht?	
9,21	Oder hat nicht der Töpfer Macht über den Ton?	
	...aus derselben Masse das eine Gefäß zur Ehre, das andere zur Unehre zu machen?	
9,22.23	Wenn nun aber Gott	
	-Seinen Zorn erweist	-den Reichtum Seiner Herrlichkeit erzeigen
	-Seine Macht offenbart	
	-Gefässe des Zorns mit grosser Langmut trägt	-an den Gefässen der Barmherzigkeit
	-die zum Verderben zugerichtet sind	-die ER zuvor zur Herrlichkeit bereitet hat?

**8.: Die Souveränität Gottes - die souveräne Berufung Teil 1**

Nach der souveränen Gnade, dem souveränen Erbarmen und dem souveränen Willen,  
wird in diesen Versen noch die souveräne Berufung hervorgehoben.  
Schon im AT wurde die Berufung von Heiden verheissen:

9,24	Als solche hat er auch uns berufen	
	nicht allein aus den Juden	
	sondern auch aus den Heiden	
9,25	wie Er auch durch Hosea spricht:	
	...mein Volk, das nicht mein Volk war...	
	...Geliebte, die nicht Geliebte war...	
9,26	Söhne des lebendigen Gottes...	

<b>9.: Die Souveränität Gottes- die souveräne Berufung Teil 2</b>		
Die souveräne Berufung gilt auch dem Volk Israel in der letzten Zeit:		
9,27	...nur der Überrest wird gerettet werden...	
9,28	...abschliessende beschleunigte Abrechnung	
9,29	...einen Samen übergelassen...	
<b>10.: Die Souveränität Gottes - die Gerechtigkeit aus Glauben</b>		
9,30	Heiden haben nicht nach Gerechtigkeit gestrebt	
	Heiden haben Gerechtigkeit aus Glauben erlangt	
9,31	Israel strebte nach dem Gesetz der Gerechtigkeit	
	Israel erreichte das Gesetz der Gerechtigkeit nicht	
9,32	Warum? a. Weil es nicht aus Glauben geschah b. Weil es aus Werken geschah c. weil sie sich gestossen haben am Stein des Anstosses	
9,33	Jeder, der an IHN glaubt, wird nicht zuschanden werden	

**Lektion 9 Römer 10,1-21**  
**Jeder, der an IHN glaubt, wird gerettet werden**

**Einführung**

Der letzte Vers von Römer 9 ist zugleich die Überschrift über Kapitel 10:

*...und jeder, der an IHN glaubt, wird nicht zuschanden werden!*

Die Lehre von der Souveränität Gottes (Römer 8,28-9,33) und die Aufforderung zum Glauben steht niemals im Widerspruch! Was für den menschlichen Verstand unerforschlich ist, gehört bei dem Herrn zusammen!

**Die „Blackbox“ Gottes**

Jedes Flugzeug hat eine Blackbox, d.h. einen Flugdatenschreiber. Nach einem Absturz gibt die Auswertung der Blackbox Auskunft über die letzten Minuten vor der Katastrophe.

Die Blackbox Gottes enthält sämtliche Informationen über die Wege des Herrn. Nicht nur unsere Vergangenheit auch unsere Zukunft ist aufgezeichnet. Es enthält die Absichten des Herrn und Seine Vorhaben bis in Ewigkeit. Erst dann werden wir Einblick erhalten und es anbetend verstehen können!

**Der Inhalt der **Blackbox** nach Rö.8,28-9,33**

8,28-30:-nach Vorsatz berufen

-zuvor ersehen

-vorherbestimmt

-dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet werden

-berufen, gerechtfertigt, verherrlicht

9,15.18.24:

-Souveräne Gnade

-Souveränes Erbarmen

-Souveräner Wille

-Souveräne Berufung

Römer 8,28-9,33: Unerforschliche Wege des Herrn!

Römer 10,1-21: Der Weg der Rettung für jeden, der glaubt!



1. Das „Jeder“ oder „alle“ in Römer 10 ist bedeutsam.  
Es zeigt uns, wem dieses Kapitel gilt:

9,33	und <u>jeder</u> , der an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden	
10,4	Christus ist das Ende des Gesetzes zur Gerechtigkeit für <u>jeden</u> , der glaubt.	
10,11	denn die Schrift spricht: „ <u>Jeder</u> , der an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden!“	
10,12	Es ist kein Unterschied zwischen Juden und Griechen: <u>Alle</u> haben denselben Herrn,...	
10,12	...der reich ist für <u>alle</u> , die Ihn anrufen,	
10,13	denn: „ <u>Jeder</u> , der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.“	
10,16	Aber nicht <u>alle</u> haben dem Evangelium gehorcht...	

2. Römer 10 spricht von Rettung in Form von Verheissungen und festen Zusagen.

10,1	...und mein Flehen zu Gott für Israel ist, dass sie <u>gerettet</u> werden.	
10,9	...so wirst du gerettet.	
10,10	... um gerettet zu werden	
10,13	... wird gerettet werden.	

3. Beachte die Bindeworte in Römer 10. Sie zeigen den Zusammenhang und die Begründung für den Rettungsweg des Herrn.

A. Bindeworte „Denn“/ „nämlich“: 10,2.3.4.5.9.10.11.13

B. Bindeworte „aber“/ sondern: 10,6.14.15.16.18.19.20.21.

C. Bindeworte „sondern“/„demnach“: 10,8.17

**4. Wer die Gerechtigkeit Gottes nicht erkennt, der wird nicht gerettet. (10,3)  
Beachte die Begriffe „Gerechtigkeit“ /„gerecht“ in Römer 10**

10,3	...weil sie die Gerechtigkeit Gottes nicht erkennen...	
	...und ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten trachten...	
	...haben sie sich der Gerechtigkeit Gottes nicht unterworfen...	
10,4	...das Ende des Gesetzes zur Gerechtigkeit...	
10,5	...die Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz kommt...	
10,6	...die Gerechtigkeit aus Glauben	
10,10	...um gerecht zu werden...	

**5. „Glauben“/ „Glaube“ ist ein weiterer zentraler Begriff in Römer 10  
Beachte auch den Begriff „anrufen“ in den Versen 12-14**

10,4	Christus ist...für jeden, der glaubt.	
10,6	Gerechtigkeit aus Glauben	
10,8	das Wort des Glaubens	
10,9	in deinem Herzen glaubst	
10,10	mit dem Herzen glaubt man	
10,11	Jeder, der an ihn glaubt	
10,14	an den sie nicht geglaubt haben	
10,16	Wer hat unserer Verkündigung geglaubt?	
10,17	Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung	

**6. Römer 10,17 zeigt den hohen Stellenwert der Verkündigung:  
Der Glaube kommt aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort!  
Die Verheissung liegt also auf die Verkündigung des Wortes Gottes!**

10,8	Das Wort ist dir nahe...	
10,8	Dies ist das Wort, das wir verkündigen	
10,14	Wie sollen sie aber hören ohne Verkündiger?	
10,15	Wie sollen sie verkündigen...?	
10,15	...die Frieden verkündigen...	
10,15	...die Gutes verkündigen...	
10,16	...wer hat unserer Verkündigung geglaubt?“	
10,17	Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung...	Wörtlich: „aus dem Hören“
10,17	...die Verkündigung aber durch Gottes Wort...	
10,18	... und ihre Worte bis ans Ende des Erdkreises“	

**7. Eine Reihe von Fragen werden in Römer 10 gestellt und auch beantwortet:**

10,6	Sprich nicht...:Wer wird in den Himmel hinaufsteigen?	
10,7	oder: Wer wird in den Abgrund hinuntersteigen?	
10,8	Sondern was sagt sie?	
10,14	Wie sollen sie den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben?	
	Wie solle sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben?	
	Wie sollen sie aber hören ohne einen Verkündiger?	
10,15	Wie sollen sie aber verkündigen, wenn sie nicht ausgesandt wurden?	
10,18	Haben sie etwa nicht gehört?	
10,19	Hat es Israel nicht erkannt?	

**Lektion 10: Römer 11,1-32**  
**Hat Gott Sein Volk verstossen?**

**1. Hauptfrage**

Hat Gott Sein Volk (Israel) verstossen? Das sei ferne!

11,1	1.Antwort: Denn auch ich bin ein Israelit...	
11,2	2.Antwort: Der Herr hat sein Volk ersehen..	
11,2-4	3.Antwort: Die Schrift spricht...die göttliche Antwort... Ich habe mir übriggelassen...	
11,5-7	4.Antwort: Auch jetzt ist ein Überrest, eine Gnadenwahl, eine Auswahl vorhanden	
11,5-7	5.Antwort: Die Auswahl hat es aufgrund von Gnade erlangt, was Israel durch Werke nicht erlangt hat: Der neue Bund!	

**2. Hauptfrage**

Sind sie nun gestrauchelt, damit sie fallen sollten? Das sei ferne!

11,11	1.Antwort: Durch ihren Fall wurde das Heil den Heiden zuteil	
11,11	2.Antwort: Die Rettung der Heiden sollte Israel zur Eifersucht reizen.	5.Mose 32,21
11,12	3.Antwort: Ihr Fall - Reichtum der Welt! Ihr Verlust - Reichtum der Heiden Ihre Fülle - wie viel mehr!!!	
11,13.14	4.Antwort: Paulus starrt nicht auf die geschlossene Tür (Verstockung Apg.13,46.47) sondern auf den Spalt der Verheissung (zur Eifersucht reizen), um etliche zu erretten.	
11,15	5.Antwort: Ihre Verwerfung brachte Versöhnung. Was wird erst ihre Annahme bringen?	
11,16	6.Antwort: Viele vom Volk Israel haben die „Erstlingsgabe“ des Geistes empfangen. Das zeigt, dass der Herr Sein Volk nicht ganz verstossen hat.	Römer 8,23 3.Mose 23,9-14
11,17	7.Antwort: Auf die Wurzel kommt es an! (Vgl. Mat.13,6.21)	Jes.11,1-5 ; Rö.15,12; Offb. 5,5; 22,16

<u>3.Überhebe Dich nicht gegen die Zweige</u>		
11,17	Etliche Zweige wurden ausgebrochen (Israel)	
	Wilder Ölzweig wird eingepropft (Heiden)	
11,18	Überhebe Dich nicht:	
11,18	1.Begründung: Die Wurzel (Christus) trägt dich!	
11,19	2.Begründung: Du bist nicht besser als Israel!	
11,20	3.Begründung: Um ihres Unglaubens willen ( und nicht weil ER bessere Menschen fand), wurde Israel abgeschnitten.	
11,20	4.Begründung: Du stehst durch den Glauben und fällst durch den Unglauben - genau, wie Israel. Hochmut kommt vor dem Fall!	
11,21	5.Begründung: Nimm Gottes Gericht über Israel immer als Warnung	
11,22	6.Begründung: Beachte die Güte und die Strenge Gottes.	Rö.2,4
11,23.24	7.Begründung: Beachte die Möglichkeiten Gottes: Er vermag...	
<u>4.Denn ich will nicht,..., dass euch dieses Geheimnis unbekannt bleibt...</u>		
11,25	Begründung: ...damit ihr euch nicht selbst für klug haltet	
11,25	1.Erklärung: Israel ist zum Teil verstockt	
11,26	2.Erklärung: Die Verstockung ist zeitlich begrenzt	
11,25	3.Erklärung: Die Verstockung endet, wenn die Vollzahl der Heiden eingegangen ist.	Offb.5,9
11,26	4.Erklärung: Ganz Israel wird gerettet werden.	
11,26-27	5.Erklärung: Es steht geschrieben.. Jes.59,20-21 u.a.	
11,28	6.Erklärung: Israeliten brauchen das Evangelium genauso wie Heiden	
11,28	7.Erklärung: Um der Väter (und Verheissungen) willen sind und bleiben sie Gottes Lieblinge unter den Völkern.	
11,29	8.Erklärung: Gottes Gnadengaben und Berufung bleibt	
11,30.31	9.Erklärung: Entdecke Gottes Barmherzigkeit	
11,32	10.Erklärung: Nicht Abstammung oder Werke - nur Sein Erbarmen!	

**Lektion 11: Römer 11,33-13,14**  
**7 Antworten auf die Gnade Gottes**

**Römer 11,33-36**

**1. Antwort auf die Gnade Gottes: Anbetende, totale Kapitulation!**

„IHM sei die Ehre in Ewigkeit!“ 11,36

Verse	Zusammenfassung	Stichworte
11,33	Reichtum der Weisheit und Erkenntnis Gottes	
	-unergründlich sind Seine Gerichte	unergründlich (nur hier)
	-unerforschlich sind Seine Wege	unerforschlich (nur hier)
11,34	-ohne Ratgeber	ohne Ratgeber (nur hier)
11,35	-niemandem etwas schuldig	
11,36	-alle Dinge von IHM, durch IHN und für IHN	

**Römer 12,1.2**

**2. Antwort auf die Gnade Gottes: Ganze Hingabe**

„...ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer...“12,1

12,1	Ganze Hingabe - Antwort auf die Barmherzigkeit Gottes	
	Ganze Hingabe -ein Gott wohlgefälliges Opfer	
	Ganze Hingabe - ein vernünftiger Gottesdienst	(„der Logik Gottes entsprechend“)
12,2	Folgen der ganzen Hingabe:	Vgl. 1.Petr.1,14
	-Verwandlung und Erneuerung statt Anpassung	
	-Fähigkeit zu prüfen, was der Wille Gottes ist	

**Römer 12,3-8**

**3. Antwort auf die Gnade Gottes: Dienst in der Gemeinde**

„...ein Leib in Christus, und als Einzelne untereinander Diener...“

	1. Der Dienst in der Gemeinde erfordert Demut	
12,3	...dass er nicht höher von sich denke...	
	2. Der Dienst in der Gemeinde erfordert Gnade	
12,3	..kraft der Gnade, die mir gegeben wurde	
12,6	...wir haben verschiedene Geistesgaben gemäss der uns verliehenen Gnade...	
	3. Der Dienst in der Gemeinde ist ein Dienst aneinander	
12,5-8	..und als Einzelne untereinander Glieder	

Römer 12,9-21

4. Antwort auf die Gnade Gottes: Gehorsam im Alltag- 30 Befehle!  
„Die Liebe sei ungeheuchelt!“ 12,9

12,9-12	Gehorsam im Alltag: Befehle 1-11 „Von Liebe bis Gebet“
12,13-16	Gehorsam im Alltag: Befehle 12-21 „Von Anteilnehmen bis sich nicht für klug halten“
12,17-21	Gehorsam im Alltag: Befehle 22-30 „Von: Vergeltet nicht! bis: Überwinde das Böse!“

Römer 13,1-7

5. Antwort auf die Gnade Gottes: Ein Leben der Unterordnung  
„...die bestehenden Obrigkeiten sind von Gott eingesetzt.“ 13,1

13,1	...es gibt keine Obrigkeit, die nicht <u>von Gott</u> wäre;	
	...die bestehenden aber sind <u>von Gott</u> eingesetzt..	
13,2	...der widersetzt sich der <u>Ordnung Gottes</u> ...	
13,4	...sie ist <u>Gottes Dienerin</u> .. <u>Gottes Dienerin</u> ist sie	
	... <u>Gottes Dienerin</u> ist sie, eine <u>Rächerin</u>	
13,6	...sie sind Gottes Diener	

Römer 13,8-10

6. Antwort auf die Gnade Gottes: Liebe, die das Gesetz erfüllt  
„...so ist nun die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.“ 13,10

13,8	...ausser, dass ihr einander liebt*	*agape
	...wer den anderen liebt*, hat das Gesetz erfüllt	
13,9	...zusammengefasst...:“Du sollt Deinen Nächsten lieben*, wie dich selbst!“	
13,10	Die Liebe* tut dem Nächsten nichts Böses	
	...so ist nun die Liebe* die Erfüllung des Gesetzes.	

## Römer 13,11-14

### 7. Antwort auf die Gnade Gottes: Wachsamkeit und Reinheit „...zieht den Herrn Jesus Christus an...!“ 13,14

13,11	<b>Die Zeit verstehen:</b>	
	-die Stunde ist da, vom Schlaf aufzuwachen (vgl. Matth.25,7	(Stunde, auch : Gelegenheit)
	-denn jetzt ist unsere Errettung näher, als da wir gläubig wurden	
13,12	Die Nacht ist vorgerückt,	
	-der Tag aber ist nahe	
	<b>Die Zeit nutzen:</b>	
13,12	...die Werke der Finsternis ablegen...	
	...die Waffen des Lichts anlegen...	
13,13	...anständig wandeln, wie am Tag	
13,14	...den Herrn Jesus anziehen...	
	<b>Die Zeit nicht verschwenden:</b>	
13,13	...nicht in Schlemmereien und Trinkgelagen..	
	...nicht in Unzucht und Ausschweifungen...	
	.... nicht in Streit und Neid...	
13,14	...nicht das Fleisch pflegen bis zur Erregung von Begierden	



**Lektion 12: Römer 14,1-15,13**  
**Schwache und Starke unter der Gnade Gottes**

**Römer 14,1-5**

**1. Nehmt den Schwachen im Glauben an ohne über Gewissensfragen zu streiten**

Verse	Zusammenfassung	Stichworte
14,1	Annehmen ohne über Gewissensfragen zu streiten	
14,2	Schwache haben engere Wissensgrenzen als die Schrift es von ihnen erwartet. 14,14	
14,3	Gewissensfragen dürfen nicht dazu führen, dass wir a. den verachten, der mehr oder weniger Freiheit hat. b. ihm gar die Annahme durch den Herrn absprechen.	
14,4	Gewissensfragen fallen in die persönliche Verantwortung des Einzelnen vor Gott.	
14,5	Nicht nur die Speise, sondern auch das Halten bestimmter Feiertage fällt unter Gewissensfragen.	

**Römer 14,6-12**

**2. Keiner von uns lebt sich selbst**

14,6	4x „für den Herrn“ 2x „dankt Gott“ Wichtige Kriterien für Gewissensfragen	
14,7	Dieser Vers lässt weder Schwachen noch Starken Raum für Eigensinn!	
14,8	Statt dessen wird der Blick auf den Herrn gelenkt: 1. ...wir gehören in jedem Zustand dem Herrn!	
14,9	2. Sein Tod und Seine Auferstehung macht Ihn zum Herrn	
14,10	3. Vor dem Richterstuhl Christi werden sämtliche Gewissensfragen endgültig geklärt.	
14,11	4. Jedes schwache und jedes starke Knie wird sich beugen	
14,12	5. Mit unserem Gewissen stehen wir jetzt schon alleine vor dem Herrn - eines Tages endgültig!	

### Römer 14,13-16

#### 3. Schlussfolgerungen durch das Wissen um den Richterstuhl Christi

14,13	Darum (wegen dem Richterstuhl Christi) gibt es wichtige Entschlüsse: 1. Einander nicht mehr in Gewissensfragen richten. 2. Darauf achten, dem Bruder nicht zum Anstoss zu werden	
14,14	3. Weder für Schwache noch für Starke darf die biblische Lehre aufgegeben werden	
14,15	4. Ohne Liebe ist die beste Lehre wertlos und sogar gefährlich, weil es Verderben bringt.	
14,16	5. Ein solches Verhalten führt nicht selten dazu, dass Christus und Seine Liebe verlästert werden.	

### Römer 14,17-19

#### 4. Das Reich Gottes ist / ist nicht...

14,17	Was das Reich Gottes nicht ist: Essen und Trinken Was das Reich Gottes ist: Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist.	
14,18	Wer darin Christus dient, der erntet doppelte Verheissung: - Gott wohlgefällig sein - von Menschen geschätzt werden	
14,19	Konkrete Umsetzung: Nach dem Streben, - was zum Frieden dient - was zur gegenseitigen Erbauung dient	

### Römer 14,20-23

#### 5. Zerstöre nicht Gottes Werk...

14,20	...im Gewissen des Schwachen	
14,21	...sondern sei bereit auf deine Freiheit zu verzichten, wenn es den Schwachen in Gefahr bringt	
14,22	...,sondern lebe den Glauben mit einem guten Gewissen	
14,23	..., denn alles, was nicht aus Glauben geschieht, das ist Sünde!	

**Lektion 13: Römer 15,14-16,27**  
**Qualitäten und Prioritäten**

**Römer 15,14-16**

**1. Die feste Überzeugung von der Qualität (Treue) der Gläubigen...**

Verse	Zusammenfassung	Stichworte
15,14	...die feste Überzeugung von euch, dass ihr selbst... voll Gütigkeit seid,...	
	...erfüllt mit aller Erkenntnis...	
	...fähig, einander zu ermahnen...	
...ermutigt Paulus ihnen zu dienen...		
15,15	Das machte mir zum Teil umso mehr Mut, euch zu schreiben, Brüder, um euch wieder zu erinnern....	
...aufgrund von Gottes Gnade und Berufung.		
15,15	...aufgrund der Gnade, die mir von Gott gegeben ist,...	
15,16	...dass ich ein Diener Jesu Christi für die Heiden sein soll, der priesterlich dient am Evangelium Gottes,...	
	...damit das Opfer der Heiden wohlnehmbar werde,...	
	...geheiligt durch den Heiligen Geist.	

**Römer 14,17-23**

**2. Prinzipien für den Dienst als Apostel der Heiden**

15,17	...Grund zum Rühmen in Christus...	
15,18	Prinzip 1: Nur reden, was Christus durch mich gewirkt hat	
	Prinzip 2: Heiden durch Wort und Werk zum Gehorsam bringen in der Kraft	
15,19	a. - von Zeichen und Wundern	
	b. - des Geistes Gottes	
	Prinzip 3: Das Evangelium von Christus völlig verkündigen	
15,20.21	Prinzip 4: Das Evangelium von Christus dort verkündigen, wo es noch nicht bekannt ist.	
15,23	Prinzip 5: Das Evangelium von Christus verkündigen bis es keinen Raum mehr hat (die Tür sich schliesst)	

## Römer 15,22-33

### 3. Prioritäten in der Reiseplanung

15,22	1. Die in Vers 18-21 genannten Prinzipien haben den Besuch in Rom verhindert	
15,23	2. Ohne die Prinzipien zu verletzen, kann dem jahrelangen Verlangen nachgegangen werden.	
15,24	3. Spanien hat aufgrund von Prinzip 4 (V.20) Priorität. Der Besuch in Rom soll auf der Durchreise erfolgen.	
	4. Paulus will die Gläubigen an seinem Dienst durch praktische Hilfeleistung beteiligen.	
15,25-28	5. Erst, wenn der jetzige Dienst erfüllt ist, kann die Planung für die nächste Reise beginnen. Mit der Reise nach Jerusalem unterstützt Paulus das geistliche Wachstum der Gläubigen in Achaja. Korinth und Kenchrää gehören zu dieser römischen Provinz.	Gal.2,10
		Rö.16,1.5
15,26	6. Die Gläubigen können weit mehr erwarten, als sie für die Ausrüstung von Paulus aufwenden: Die Segensfülle des Evangeliums!	
15,30	7. Der wichtigste Dienst an einem Diener des Herrn: Der Kampf im Gebet, damit...	
15,31	a. - ich bewahrt werde vor den Ungläubigen in Judää	
	b. - mein Dienst für Jerusalem den Heiligen angenehm sei	
15,32	c. - ich mit Freuden zu euch komme durch Gottes Willen	
	d.- mich zusammen mit euch erquickte	
15,33	Der Gott des Ausharrens (15,5), des Trostes (15,13), des Friedens (15,33; 16,20)	

## Römer 16,1-16

### 4. Mit den besten Empfehlungen und Grüßen...

16,1.2	Schwester Phoebe...eine Dienerin der Gemeinde... ...sie ist vielen eine Beistand gewesen, auch mir selbst.	
16,3-5	Priscilla und Aquila ...meine Mitarbeiter... ...für mein Leben den eigenen Hals hingehalten ...denen nicht nur ich dankbar bin, ... sondern auch alle Gemeinden der Heiden... ...die Gemeinde in ihrem Haus...	
16,5	...meinen geliebten Epänetus... ...ein Erstling von Achaja	
16,6	...Maria, ...viel für uns gearbeitet hat.	
16,7	...meine Verwandten und Mitgefangene... ...die unter den Aposteln angesehen... und or mir in Christus gewesen sind.	
16,8	...meinen im Herrn geliebten Amplias.	
16,9	...Urbanus, unseren Mitarbeiter in Christus,  ...und meinen geliebten Stachys.	
16,10	...Apelles, den in Christus Bewährten...  ...grüsst die vom Haus des Aristobulus	
16,11	...Herodion, meinen Verwandten... ...die vom Haus des Narcissus, die im Herrn sind.	
16,12	...Tryphena und Tryphosa, die im Herrn arbeiten...  ...die geliebte Persis, die viel gearbeitet hat im Herrn	
16,13	...Rufus, den Auserwählten im Herrn... ...und seine Mutter, die auch mir eine Mutter ist.	
16,14	...und die Brüder bei ihnen	
16,15	...und alle Heiligen bei ihnen.	
16,16	Grüsst einander... ...es grüssen euch die Gemeinden in Christus.	

<u>Römer 16,17-20</u>		
5. Gebt acht...		
16,17	...auf die, welche Trennungen und Widersprüche bewirken	
	- im Widerspruch zu der Lehre, die ihr gelernt habt,	
	- und meidet sie!	
16,18	Denn solche	
	a. - dienen nicht unserem Herrn Jesus Christus	
	b. - dienen ihrem eigenen Bauch	
	c. - verführen durch wohlklingende Reden und schöne Worte	
	d. - verführen die Herzen der Arglosen	
16,19	Denn euer Gehorsam	
	- ist überall bekannt geworden	
	- ist Grund zur Freude	
	- braucht Weisheit zum Guten	
	- sollte unvermischt bleiben mit dem Bösen	
16,20	Wie über allen Leiden dieser Zeit, steht auch dieses unter dem verheissungsvollem „Kurz“ oder „Bald“	Jak.4,7.8 2.Kor.3,17.18
Römer 16,21-27		
6. Mehr als die üblichen Grüsse am Schluss		
16,21	Dieser Brief hat mehr als 2 oder drei Zeugen, was die Verfasserschaft von Paulus betrifft.	
	Timotheus, mein Mitarbeiter	
	...meine Verwandten (für Juden wichtig: aus dem gleichen Stamm Benjamin)	
16,22	Tertius, als Schreiber, fügt seine Grüsse ein	
16,23	Dieser Vers ist ein Beleg dafür, dass der Brief in Korinth geschrieben wurde (1.Kor.1,14). Das Evangelium hatte sich bis in die Stadtverwaltung ausgebreitet.	
16,25	Umrahmt von zwei (siehe V.20) identischen Segenswünschen, erhalten die Mitarbeiter einen besonderen Platz in diesem Brief.	

Römer 16,25-27

7. IHM, dem allein weisen Gott sei die Ehre....

16,25	ER vermag zu befestigen	
	- laut meinem Evangelium - und der Verkündigung von Jesus Christus	
	- gemäss der Offenbarung des Geheimnisses,	
	- das von ewigen Zeiten her verschwiegen war	
16,26	Jetzt ist das Geheimnis offenbar gemacht worden	
	- durch prophetische Schriften	
	- auf Befehl des ewigen Gottes	
	- bei allen Heiden zum Glaubensgehorsam!	
16,27	...durch Jesus Christus in Ewigkeit! Amen!	

# Anhang: 7 Merkmale eines Sklaven Jesu Christi im Römerbrief

## 1. Wir erkennen einen Sklaven Jesu Christi daran, wie er über sich selbst spricht (1,1)

Es ist legitim, an dieser Stelle das Wort *Sklave* zu verwenden. In unseren herkömmlichen Bibelübersetzungen wird der Begriff *Knecht* verwendet. Aber dieses Wort ist zu schwach. Im Lexikon finden wir die Erklärung, dass Paulus sich hier als männlichen Sklaven bezeichnet. Jemand, der keinerlei Eigentumsrechte besitzt und ganz unter der Herrschaft seines Herrn steht.

Nicht nur Paulus sieht sich als Sklave Jesu Christi. Bei jedem wahren Christen hat ein Herrschaftswechsel stattgefunden:

Vom Sklaven der Sünde zum Gehorsam gegenüber Christus.

*6,17: Gott aber sei Dank, dass ihr Sklaven der Sünde gewesen,  
nun aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Vorbild der Lehre,  
das euch überliefert worden ist!*

Dieser Vers zeigt auf, wie gross der Unterschied zwischen einem Sklaven der Sünde und einem Sklaven Jesu Christi. Ein Sklave Jesu Christi wird nicht versklavt, sondern *wird dem, der ihn frei gemacht hat, von Herzen gehorsam*.

Freiwillig Sklave Jesu Christi werden, das ist die einzig vernünftige Antwort auf die grosse Barmherzigkeit Gottes

12,1:

*Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendige,  
heiliges Gott wohlgefälliges Opfer: das sei euer vernünftiger Gottesdienst!*

Ein Sklave, das ist ein anderer, aber passender Begriff für einen echten Jünger des Herrn Jesus.

Lukas,9,23

*Er aber sprach zu allen:*

*Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich  
täglich und folge mir nach!*

## 2. Wir erkennen einen Sklaven Jesu Christi an seinem Gebetsleben

### - Wir finden grosse Liebe und Hingabe für die Gläubigen

1,8: Paulus dankt zuerst für den Glauben der römischen Christen. Ihr Glaube ist weit über die Grenzen Roms bekanntgeworden.

1,9: Paulus öffnet seine Gebetskammer (Mt.6,6), da, wo nur noch Gott anwesend ist. Gott weiss, wie sehr Paulus an die Gläubigen denkt. Und das, obwohl er die Gemeinde dort weder gegründet noch besucht hat. Römer 16,1-16 enthält eine Liste mit 29 Personen, die Paulus persönlich kennt. Hinzu kommen Grüsse an ganze Hausgemeinden oder Familien.

Paulus denkt nicht an eine anonyme Gruppe, sondern ist bewegt aufgrund der persönlichen Beziehungen. Er liebt diese Glaubensgeschwister und sehnt sich danach, sie zu sehen und ihnen zu dienen.

1,10 Diese Liebe, diese Sehnsucht befeuert sein Gebetsleben. Es macht das Beten zum Flehen um die Möglichkeit nach Rom zu kommen.

### - Wir finden Dankbarkeit in Anfechtungen

7,25: *Ich danke Gott durch Jesus Christus unseren Herrn! So diene ich selbst nun mit der Gesinnung dem Gesetz Gottes, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.*



- Wir finden kindliches, freies Vertrauen: Abba, Vater!

8,15: *Den ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch wiederum fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!*

- Wir finden das Bewusstsein der Schwachheit und der totalen Abhängigkeit

8,26: *Ebenso kommt auch der Geist unseren Schwachheiten zu Hilfe. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; aber der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern.*

8,27: *Der aber die Herzen erforscht, weiss, was das Trachten des Geistes ist; denn er tritt so für die Heiligen ein, wie es Gott entspricht.*

- Wir finden Liebe zu den Verlorenen aus dem eigenen Volk und in der ganzen Welt.

10,1: *Brüder, der Wunsch meines Herzens und mein Flehen zu Gott für Israel ist, dass sie gerettet werden.*

Wie gross das Anliegen an seinem Volk ist, wird besonders in 9,1-3 deutlich. Das erinnert an Mose, der bereit ist, sich an die Stelle des Volkes hinzugeben (2.Mose 32,32)

1,14: *Ich bin ein Schuldner sowohl den Griechen als auch den Barbaren, sowohl den Weisen als auch den Unverständigen*

- Wir finden die Demut, dass das eigene Gebet nicht ausreicht und er selbst Fürbitte nötig hat.

15,30: *Ich ermahne euch aber, ihr Brüder, um unseres Herrn Jesus Christus und der Liebe des Geistes willen, dass ihr mit mir zusammen kämpft in den Gebeten zu Gott.*

### **3. Wir erkennen einen Sklaven Jesu Christi an seinem Bekenntnis**

Er bekennt sich zu Christus gemäss dem Evangelium

1,1 Paulus, Sklave Jesu Christi, berufener Apostel, ausgesondert für das Evangelium Gottes

1,3 ...von seinem Sohn, der hervorgegangen ist aus dem Samen Davids nach dem Fleisch

1,4 ...erwiesen als Sohn Gottes in Kraft nach dem Geist der Heiligkeit durch die Auferstehung von den Toten, Jesus Christus, unseren Herrn.

1,16 Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht...

9,1 Ich sage die Wahrheit in Christus, ich lüge nicht, wie mir mein Gewissen bezeugt im Heiligen Geist

### **4. Wir erkennen einen Sklaven Jesu Christi an dem Kampf zwischen dem neuen und alten Menschen**

Dieser Kampf wird uns in Römer 7,14-25 geschildert. Das alte und das neue Ich von Paulus stehen im Kampf miteinander. Es ist der Kampf von dem wir in Galater 5,17 lesen:

*Denn das Fleisch gelüstet gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch; und diese widerstreben einander, so dass ihr nicht tut, was ihr wollt.*

Hier finden wir die zwei Naturen des Gläubigen. Die alte Natur, das Fleisch, kann und wird sich niemals bessern. Die neue Natur dagegen ist der Geist, der in dem Gläubigen wirkt. Paulus zeigt, was diesen Kampf betrifft nicht mit dem Finger auf andere. Er berichtet von seinen eigenen Erfahrungen in der Anfechtung und Versuchung.

<b><u>Das alte Ich, das Fleisch</u></b>	<b><u>Das neue Ich, der Geist</u></b>
7,14 ...ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft.	
7,15 Denn, was ich vollbringe,...	...billige ich nicht...,
...denn ich tue nicht,...	...was ich will, sondern ich hasse,
... das übe ich aus.	
7,16 Wenn ich aber das tue,...	...was ich nicht will, so stimme ich dem Gesetz zu, dass es gut ist.
7,17	Jetzt vollbringe nichtmehr ich dasselbe,...
...sondern die Sünde, die in mir wohnt.	7,18: Denn ich weiss,...
7,18 ...dass in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt;...	...das Wollen ist zwar bei mir vorhanden,
...aber das Vollbringen des Guten gelingt mir nicht.	
7,19 Denn ich tue nicht das Gute...	...das ich will...
...sondern das Böse, ...	...das ich nicht will,...
...das verübe ich .	
7,20 Wenn ich aber das tue, was ich nicht will,...	...so vollbringe nicht mehr ich es,...
...sondern die Sünde, die in mir wohnt.	7,21-23 Ich finde also das Gesetz vor, wonach mir, der ich das Gute tun will, denn ich habe Lust an dem Gesetz Gottes nach dem inneren Menschen, ich sehe aber ein anderes Gesetz...
7,23:...in meinen Gliedern, das gegen...	...das Gesetz meiner Gesinnung streitet und mich gefangen nimmt
...unter das Gesetz der Sünde der Sünde, das in meinen Gliedern ist	7,24 Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Todesleib?
7,25 ...mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.	Ich danke Gott durch Jesus Christus, meinem Herrn! So diene ich selbst mit der Gesinnung dem Gesetz Gottes....

### **5. Wir erkennen einen Sklaven Jesu Christi an der Freiheit in Christus**

8,2 *Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.*

### **6. Wir erkennen einen Sklaven Jesu Christi an der Hoffnung und Gewissheit**

8,18 *Denn ich bin überzeugt, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit die an uns offenbart werden soll.*

8,38.39 *Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch irgend ein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.*

## 7. Wir erkennen einen Sklaven Jesu Christi an der Gemeinschaft in Christus. *Wir und Uns.*

### Wir, die Apostel

1,5 ...durch welchen wir Gnade und Aposteldienst empfangen haben zum Glaubensgehorsam für seinen Namen unter allen Heiden.

### Wir, die Gläubigen in Christus

Paulus beschreibt gerne in der Wir-Form, was alle wirklich Gläubigen gemeinsam haben. Damit drückt er unsere gemeinsame Identität in Christus aus.

Mit dem schlichten Ausdruck „Wir wissen“, gibt Paulus einfach weiter, was jeder Kind Gottes als Gewissheit festhalten kann.

Im gleichen Geist beginnt auch Petrus seinen zweiten Brief. Er schreibt an *die, welche den gleichen kostbaren Glauben wie wir empfangen haben an die Gerechtigkeit unseres Gottes und Retters Jesus Christus!*

### Wir wissen...

...aber, dass das Gericht Gottes der Wahrheit entsprechend über die ergeht...2,2

...aber, dass das Gesetz alles, was es spricht, zu denen sagt, die unter dem Gesetz sind...3,19

...dass die Bedrängnis standhaftes Ausharren bewirkt. 5,3

...ja dieses, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist...6,6

...dass Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr...6,9

...dass das Gesetz geistlich ist; ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft. 7,14

...dass die ganze Schöpfung mitseufzt und in Wehen liegt bis jetzt. 8,22

...nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; aber der Geist selbst tritt für uns ein...8,26

...aber, dass denen die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen...8,28

### Wir haben/ wir sind...

Das Evangelium ist die Kraft Gottes, die jeden, der glaubt, zu Erben Christi macht. Schon jetzt sind wir überreich beschenkt in Christus. Römer 5,1-11 ist voll von *haben* und *sind*. Schon die ersten beiden Verse öffnen uns den Blick auf den wunderbaren Reichtum in IHM.

*Da wir nun gerechtfertigt **sind** durch den Glauben, so **haben** wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir im Glauben auch Zugang erlangt **haben** zu der Gnade, in der wir stehen, und wir rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.*